

MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

Geschäftsbericht 2008

Jubiläumsausgabe

Mit Sonderthema
MINERGIE®-Zertifikat

 energieschweiz
partner

Der Wert des MINERGIE®-Zertifikats

Nur wenn MINERGIE® dran steht, ist auch MINERGIE® drin: Das Zertifikat ist der Qualitätsausweis für ein Produkt, das genau umschrieben und definiert ist. Es steht für tiefen Energieverbrauch und mehr Komfort. Für viele Bauherren hat es einerseits einen ideellen und emotionalen Wert, nicht zuletzt auch punkto Prestige und Image. Andererseits bietet das Zertifikat auch handfeste Vorteile: Je nach Kanton werden Förderbeiträge gewährt, viele Banken bieten günstige MINERGIE®-Hypotheken an, und mancherorts gilt für MINERGIE®-Bauten gar eine höhere Ausnützungsziffer.



Wer nach MINERGIE® baut, lässt sein Haus in der Regel auch zertifizieren – insbesondere an jenen Standorten, wo der Kanton die Kosten dafür übernimmt. Diese betragen 750 Franken für ein Einfamilienhaus. Dennoch kommt es vor, dass Bauherren sich gegen eine Zertifizierung entscheiden – in der Überzeugung, dass ihr Haus niemals den Besitzer wechseln werde. Der höhere Wiederverkaufswert ist nämlich eines der Hauptargumente, die für eine Zertifizierung sprechen. Bekanntlich ist ein MINERGIE®-Gebäude auch in 20 Jahren noch modern. Es weist nicht nur eine hohe Energieeffizienz aus, son-

dern überzeugt aufgrund der bauphysikalischen Gegebenheiten auch mit guter Werterhaltung. Insbesondere die Komfortlüftung schützt das Haus vor feuchtigkeitsbedingten Bauschäden, indem sie dafür sorgt, dass Feuchtigkeit kontinuierlich abgeführt wird.

Die Zertifizierung lohnt sich

Selbst wenn ein Verkauf des Hauses in absehbarer Zeit nicht zur Diskussion steht, lohnt sich die Zertifizierung: Das Zertifikat dokumentiert den Wert des Gebäudes und gibt dem Besitzer die Garantie, dass sein Haus die Anforderungen

des Standards erfüllt. Einzelne Kantone unterstützen den Bau von MINERGIE®-Gebäuden finanziell mit Förderbeiträgen, welche die Bauherrschaft beantragen kann. Auskunft darüber erteilt die Energiefachstelle des Standortkantons. Förderprogramme sind auch auf der MINERGIE®-Website aufgeführt. Der Bund verfügt über keine Programme zur finanziellen Unterstützung energetischer Gebäudesanierungen. Er leistet jedoch Globalbeiträge an diejenigen Kantone, die über ein eigenes Förderprogramm verfügen. Wer sein MINERGIE®-Haus zertifizieren lässt, profitiert von attraktiven

MINERGIE®-Hypotheken, die heutzutage zahlreiche Banken anbieten. In einzelnen Kantonen gilt für MINERGIE®-Bauten eine höhere Ausnützungsziffer, so auch im Wallis: Dank der um fünfzehn Prozent höheren Ausnützungsziffer kann beispielsweise ein Mehrfamilienhaus mit 11 statt 10 Wohnungen erstellt werden.

MINERGIE®-Zertifikat = Energienachweis

Das MINERGIE®-Zertifikat ersetzt überdies den Energienachweis: Im Rahmen der Zertifizierung werden die Energiekennzahlen des Gebäudes

Neubau MINERGIE-P®-Wohnhaus mit Gewerbe, Feusisberg SZ

Ein magisches Gebäude mit vorzüglicher Energiebilanz

In Feusisberg SZ baute der international bekannte Illusionist Peter Marvey ein magisches Gebäude. Er suchte nach einer Möglichkeit, im gleichen Haus seine zum Teil voluminösen Requisiten einzulagern, in einer Werkstatt an seinen Erfindungen zu arbeiten, die neuen Shows einzuüben, ein Kleintheater zu betreiben und zu wohnen. Die Basis des Baus bildet ein dunkler Monolith, der die 150 Quadratmeter grosse Probehöhle, Lager, Büro, Werkstatt und Ideenschmiede enthält. Darauf thront ein doppelstöckiges Loft mit Sicht über den Zürichsee.



Das sechsstöckige Gebäude beinhaltet 3900 Kubikmeter und ist schweizweit eines der ersten, die Gewerbe mit MINERGIE-P®-Wohnteil kombinieren.

Ungünstige Gebäudeorientierung mit geeigneten Massnahmen kompensiert

Die Bereiche der Gebäudehülle mit unterschiedlichen Nutzungen von Lager, Treppenhaus, Anbauten, Terrassen und Wohnen wurden statisch und thermisch konsequent voneinander getrennt. So konnten die Wärmebrücken praktisch auf Null reduziert werden. Bereits früh in der Projektphase wurden der Heizwärmebedarf berechnet und der MINERGIE-P®-Antrag gestellt – insbesondere, weil das nordorientierte Grundstück für die Gewinnung der passiven Sonnenenergie kritisch war. Dank der kompakten Gebäudeform, dem Vermeiden von Wärmebrücken und der offenen Grundrissgestaltung konnte die ungünstige Gebäudeorientierung kompensiert werden.

Beteiligte MINERGIE®-Fachpartner und -Member gemäss MINERGIE®-Gebäudeliste:
Honegger Architekt, Herdern
E. Fuchs AG, Aadorf



Das Gebäude wurde in konventioneller Massivbauweise mit Aussendämmung erstellt. Der Wohnteil wird mit einem Kompakt-Lüftungsgerät mit Luft beheizt. Ein Erdwärmetauscher von ca. 40 Meter Länge erwärmt die Zuluft. Der Wärmerückgewinnungsgrad beträgt bis zu 90 Prozent. Der integrierte Warmwasserboiler wird primär über die Wärme-Rück-

gewinnung gespeisen. In den Bädern sind Infrarotstrahler für eine zeitlich begrenzte Zusatzheizung installiert. Der Lagerteil wird mit fünf Gasstrahlern nur bei Nutzung der Räume beheizt. Auf dem Flachdach, das mit 30 cm Humus begrünt ist, wurde die Installation für eine optionale Photovoltaik-Anlage vorbereitet.